

Institut/Einheit	Sozialanthropologie
Bezeichnung des Studienprogramms	BA in Sozialanthropologie

KSL Angaben							Zusätzliche Angaben		
Stammnr.	Dozierende (1)	Veranstaltungstyp (2)	Fachzuordnung	Wiederholung in Sem. (3)	Titel der LV	Beschreibung	Learning Outcomes	LV/DL (4)	Relevanz für NE (5)
7644	Prof. T. Haller	Vorlesung	Sozialanthropologie	alle 4 Semester	Einführung in die ökonomische Anthropologie	Die ökonomische Anthropologie ist ein zentraler Teilbereich der Sozialanthropologie mit einer langen Geschichte. Sie ist gekennzeichnet durch die gegenseitige Beeinflussung der beiden Disziplinen Sozialanthropologie und Ökonomie. Von der klassischen und neoklassischen Ökonomie und den Ansätzen des rationalen Handelns zu deren substantivistischer und strukturalistischer Kritik und marxistischen Ansätzen hat die Sozialanthropologie mittels Ethnographien und Fallstudien über Wildbeuter, nomadische Viehzüchter- und bäuerliche Gesellschaften empirischen Einfluss geltend machen können. Andererseits ist die ökonomische Anthropologie wiederum von diesen zentralen ökonomischen Konzepten beeinflusst worden. Vor diesem theoretischen Hintergrund bietet die Vorlesung eine breite Einführung in den Prozess der Produktion, Distribution und Konsumtion von Gütern und Dienstleistungen, die in sogenannten einfachen wie komplexen Gesellschaften alles andere als einfach sind. Neben Produktion und Verteilung/Konsum sind Themen wie Arbeitsteilung, Gender, Wettbewerb, Wert und Geld sowie Funktion von Märkten und Eigentumsbeziehungen in einer zunehmend globalisierten Welt wichtige Untersuchungsbereiche der ökonomischen Anthropologie. Des Weiteren werden in der Vorlesung Ansätze diskutiert, in welchen das ökonomische Handeln von Individuen und Gruppen in politische und globalisierte Zusammenhänge gestellt wird und in denen das Zusammenspiel von ökonomischen und politischen Strukturen wichtig ist. Zudem wird auf Aspekte der ökologischen Anthropologie sowie auf neue Tendenzen, insbesondere auf den Neuen Institutionalismus, eingegangen werden. Letzterer beschäftigt sich unter anderem mit der Nutzung und Verwaltung von Ressourcen (z.B. Kollektivressourcen) und mit der Rolle, die Institutionen dabei spielen. Das Augenmerk richtet sich dabei auf die sozialanthropologischen Diskussionen über das Wesen von Institutionen (Regelwerke, Wert- und Normsysteme, Rechtssysteme etc.) und wie diese von exogenen und marktspezifischen Faktoren und von Aspekten wie Ideologie und Macht beeinflusst und verändert werden. Die Vorlesung bietet zum Schluss einem Überblick über neuere theoretische Ansätze und über praxisrelevante Arbeitsfelder im Teilbereich und beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit.	BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische begriffe verstehen und anwenden	LV	SDGs: 1,2,5,7,8,9,10, 12, 13,14,15,16,17
9988	Prof. T. Haller	Vorlesung	Sozialanthropologie	alle 4 Semester	Einführung in die politische Anthropologie	In dieser Vorlesung zur politischen Anthropologie sollen sowohl Grundbegriffe des Bereiches als auch zentrale Themen wie Staatlichkeit und transnationale Zusammenhänge angesprochen werden. Die Veranstaltung behandelt Beispiele aus allen Kontinenten und den Studierenden stehen Basistexte zur begleitenden Lektüre zur Verfügung. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit zentralen Begriffen wie Macht, Herrschaft, Konflikt und Recht und reflektieren diese in kritischer Weise. In diesem Kontext werden auch verschiedene Sichtweisen des Begriffs der Institution vorgestellt. Im zweiten Teil soll auf die Phänomene Staat, Staatsbürgerschaft (Citizenship), Widerstand und Partizipation fokussiert werden. Der dritte Teil beinhaltet politische Aspekte im Kontext der Globalisierung. Hier sind koloniale Prozesse, die Vorstellung einer Weltgesellschaft und die Debatte um Staatenbildung sowie aktuelle Tendenzen der Dezentralisierung und der Partizipation an politischen Entscheidungen von Interesse. Diese Themen werden auch vor dem Hintergrund anderer Themenbereiche der Sozialanthropologie reflektiert wie beispielsweise der ökonomischen und ökologischen Anthropologie, der politischen Ökologie, der Nachhaltigkeit, der Entwicklungsanthropologie und der Rechtsanthropologie und in Bezug zu theoretischen Strömungen des Fachs und anderen Disziplinen gebracht (Marxismus, Postmoderne, Institutionalismus, Modernisierung und neoliberale Ansätze). Zudem wird auf Aspekte der ökologischen Anthropologie sowie auf neue Tendenzen, insbesondere auf den Neuen Institutionalismus, eingegangen werden. Letzterer beschäftigt sich unter anderem mit der Nutzung und Verwaltung von Ressourcen (z.B. Kollektivressourcen) und mit der Rolle, die Institutionen dabei spielen. Das Augenmerk richtet sich dabei auf die sozialanthropologischen Diskussionen über das Wesen von Institutionen (Regelwerke, Wert- und Normsysteme, Rechtssysteme etc.) und wie diese von exogenen und marktspezifischen Faktoren und von Aspekten wie Ideologie und Macht beeinflusst und verändert werden. Die Vorlesung bietet zum Schluss einem Überblick über neuere theoretische Ansätze und über praxisrelevante Arbeitsfelder im Teilbereich und beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit.	BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden BA Theorien und Sachbereiche: Sachbereiche der Disziplin identifizieren und charakterisieren BA Theorien und Sachbereiche: Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken BA Theorien und Sachbereiche: Für MINOR - Grundkenntnisse in ausgewählten Sachbereichen	LV	SDGs: 1,2,5,7,8,9,13,14,15,16,17

- 1) wenn bekannt
- 2) Vorlesung, Übung, Seminar
- 3) z.B. alle 2 Semester
- 4) LV= ganzer Kurs
DL= Doppelstunde
- 5) Die SDG-Themen sind lediglich ein Vorschlag, um die Eindeutigkeit der Zuordnung zu gewährleisten. Wenn "Nachhaltigkeit" bei der Beschreibung genannt wird, ist die Zuordnung sichtbar.
- 5) <https://sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300>